

Vermeidung von Korrosionsschäden

Die korrekte Einhaltung dieses Hinweises schützt Ihre Abgasanlage vor Korrosionsschäden. Bei ordnungsgemäßer Anwendung gewährt Jeremias Ihnen eine Garantie auf die Korrosionsbeständigkeit aller Edelstahlprodukte.

(Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte den allgemeinen Garantiebedingungen unter www.jeremias.de)

Das Plakat ist ein zentrales Element, das die Garantiebedingungen darstellt. Es hat einen weißen Hintergrund und ist von einem grauen Rahmen umgeben, der das Jeremias-Logo wiederholt. In der Mitte steht in großen, blauen, serifenlosen Buchstaben das Wort 'GARANTIE'. Darunter befindet sich das Jeremias-Logo mit dem Text 'ABGASTECHNIK'. Ein weiterer Text lautet 'ALS HERSTELLER GEWÄHREN WIR IHNEN'. In der Mitte des Plakats ist die Zahl '25' in sehr großen, blauen, serifenlosen Buchstaben dargestellt, darunter steht das Wort 'JAHRE'. Darunter steht 'GARANTIE AUF DIE KORROSIONSBESTÄNDIGKEIT UNSERER EDELSTAHLPRODUKTE'. Ein kleinerer Text am unteren Rand des Plakats lautet: 'Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte unseren allgemeinen Garantiebedingungen unter www.jeremias.de'. In der unteren Mitte des Plakats befindet sich ein kreisförmiges Siegel mit der Aufschrift 'JEREMIAS GARANTIE 25 JAHRE' und einem blauen Band mit der Aufschrift 'PREMIUM QUALITÄT'. Am unteren Rand des Plakats steht die Adresse: 'JEREMIAS ABGASTECHNIK GmbH | OPFENRIEDER STR. 12 | 91717 WASSERTRÜDINGEN'.

GARANTIE

Jeremias[®]
ABGASTECHNIK

ALS HERSTELLER GEWÄHREN WIR IHNEN

25
JAHRE

GARANTIE AUF DIE KORROSIONSBESTÄNDIGKEIT
UNSERER EDELSTAHLPRODUKTE

Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte
unseren allgemeinen Garantiebedingungen unter
www.jeremias.de

JEREMIAS GARANTIE
25
JAHRE
PREMIUM QUALITÄT

JEREMIAS ABGASTECHNIK GmbH | OPFENRIEDER STR. 12 | 91717 WASSERTRÜDINGEN

1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Der Einbau erfolgt fachmännisch entsprechend der Montageanleitung, insbesondere der DIN V 18160-1 und der geltenden LBauO (Landesbauordnung), FeuVO (Feuerungsverordnung), der einschlägigen DIN-Normen und allen weiteren bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften.

Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten sind mit entsprechenden Kehrwerkzeugen durchzuführen, welche für Abgassysteme aus Edelstahl geeignet sind. In der Regel bestehen diese aus Edelstahl oder Kunststoff.

2 LAGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Elemente sollten, bis zur Montage, vor Verschmutzung geschützt und trocken in der Originalverpackung gelagert werden.



Behandeln Sie die Einzelelemente mit großer Sorgfalt:

- Geeigneter Lagerplatz auf der Baustelle
- Bauteile liegend lagern bzw. vor dem Umfallen schützen
- Auspacken der Einzelteile erst direkt vor dem Aufbau
- Ständiger Schutz der Elemente vor Funkenflug und Verschmutzung

3 VOR DER MONTAGE



Vergewissern Sie sich, dass die Bauteile nicht mit ferritischem oder minderwertigem Metall in Kontakt geraten. Außerdem darf die Umgebungs- und Verbrennungsluft nicht durch chlorierte Kohlenwasserstoffe verunreinigt sein.

Quellen für chlorierte Kohlenwasserstoffe sind z. B.:

Industrielle Quellen	
Chemische Reinigungen	Trichlorethylen, Tetrachlorethylen, fluorierte Kohlenwasserstoffe
Entfettungsbäder	Perchlorethylen, Trichlorethylen, Methylenchlorid
Druckereien	Trichlorethylen
Kältemaschinen	Methylchlorid, Trichlorflourmethan, Dichlordifluormethan
Quellen im Haushalt	
Reinigungs- und Entfettungsmittel (Waschmittel, Haarsprays)	Perchlorethylen, Methylchloroform, Trichlorethylen, Methylenchlorid, Tetrachlorkohlenstoff, Salzsäure
Hobbyräume	
Lösungsmittel und Verdüner	Verschiedene chlorierte Kohlenwasserstoffe
Sprühdosen	Chlor- fluorierte Kohlenwasserstoffe (Frigene)

4

BEI DER MONTAGE

Verwenden Sie zum Kürzen und Entgraten der Elemente nur Werkzeuge, welche für die Bearbeitung von Edelstahl geeignet und nicht mit ferritischem oder minderwertigem Metall in Kontakt geraten sind.



Bei der Benutzung von Werkzeugen können Gefahren für den Benutzer entstehen. Aus diesem Grund sind die entsprechenden Betriebsanleitungen und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten sowie die notwendige Schutzausrüstung zu benutzen!

5

NACH DER MONTAGE

5.1 KENNZEICHNUNG

Die montierte Abgasanlage ist mit dem für das System vorgesehene Typenschild dauerhaft zu kennzeichnen

Dies sollte im Bereich der Abgaseinführung gut sichtbar und fest angebracht werden.

Beispiel eines Typenschildes:

Warnhinweis:
Dieses Typenschild darf nicht abgedeckt oder entfernt werden!

Hersteller: Fa. Jeremias
Abgasanlage: DW-ECO-TITAN / doppelwandiges System
Leistungserklärung Nr.: 9174 015 DOP 2018-01-08

Produktbezeichnung:
01. EN 1856-1 T400 - N1 - W - V2 - L99050 - Oxx
02. EN 1856-1 T600 - N1 - W - V2 - L99050 - Oxx
03. EN 1856-1 T600 - N1 - D - V2 - L99050 - Gxx

Abgasanlagenbezeichnung:
01. DIN V 18160-1 T400 - N1 - W - 2 - Oxx - L_A.....* (bitte ankreuzen)
02. DIN V 18160-1 T600 - N1 - W - 2 - Oxx - L_A.....* (bitte ankreuzen)
03. DIN V 18160-1 T600 - N1 - D - 3 - Gxx - L_A00..* (bitte ankreuzen)

Abgasanlagenbezeichnung nach anderer nationaler Norm:

(EN 1443 / EN 15287-1 / ...) *nach L.B.O. Landesbauordnung

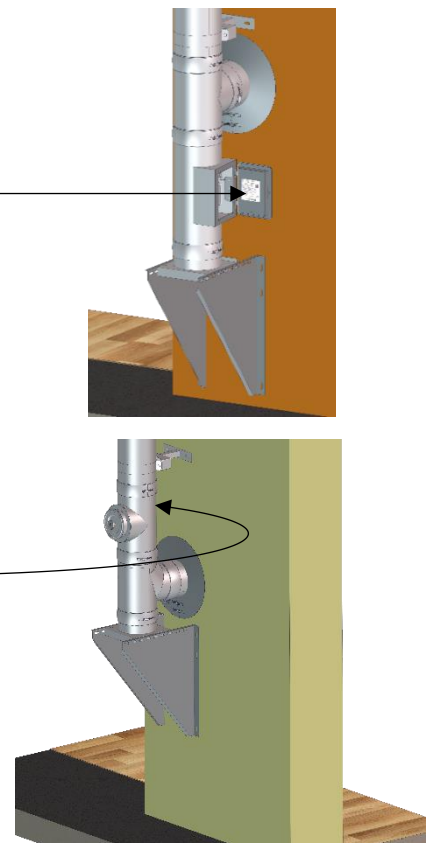
xx der Abstand zu brennbaren Bauteilen ist Ø-abhängig, siehe Leistungserklärung System DW-ECO-TITAN

Nenndurchmesser: **bitte Ø angeben**150 mm
Wärmedurchlasswiderstand: > 0,26 m²K/W

Tatsächlicher Abstand zu brennbaren Baustoffen:70 mm hinterlüftet

Montagefirma: Name + Anschrift Telefon: Telefonnummer
Einbaudatum: Datum

Version 1: 04/2019

Eine detaillierte Anleitung zum Ausfüllen des Typenschildes steht Ihnen auf unserer Homepage www.jeremias.de unter Service-Kontakt - Downloads - Planung-und-Aufbau - Montageanleitungen zur Verfügung.

5.2 VERMEIDUNG VON SPALTKORROSION

Edelstähle sind aufgrund deren Zusammensetzung deutlich korrosionsbeständiger als unlegierte Stähle. In chloridhaltiger Umgebung sind jedoch auch sie nicht immer sicher vor Korrosion. Dies trifft vor allem auf Anlagen zu, welche in Küstengebieten aufgebaut werden.

Hier kann es, auf Grund der salzhaltigen und feuchten Luft, an den Bauteilen zu Spaltkorrosion kommen, wenn diese ungeschützt bleiben.

Die Werkstoffgüte des Edelstahl spielt hierbei keine wesentliche Rolle. „V2A“ und „V4A“ Edelstähle sind gleichermaßen betroffen. Aufgrund der höheren Legierung empfehlen wir den Außenmantel unserer doppelwandigen Abgasanlagen in 1.4404 zu verwenden.

Eine Vermeidung ist nur möglich, wenn

- bauseitige Spalte zwischen Bauteilen so weit wie möglich vermieden werden z. B. bei Schraubverbindungen durch die Unterlage von Moosgummi;
- nicht vermeidbare bzw. konstruktive/bauliche Spalte mit einer Breite kleiner als 0,5 mm mit geeignetem Korrosionsschutz dauerhaft versiegelt werden und
- ein direkter Kontakt mit Seewasser (Spritzwasser) nicht stattfindet.

Entstehender Flugrost und Rostansätze lassen sich mit entsprechenden Reinigungsmitteln in der Regel meist problemlos beseitigen.

Durch eine regelmäßige Kontrolle auf Rostansätze und Pflege der Abgasanlagen kann Beschädigungen vorgebeugt werden



Bei der Montage unserer Edelstahlabgassysteme in chlorid-/ salzhaltiger Umgebung können hierdurch bedingte Korrosionsschäden unsererseits nicht vollständig ausgeschlossen werden. Deshalb ist in solchen Fällen unsere erweiterte Herstellergarantie nicht anwendbar. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei Rostansätzen an der Oberfläche um keinen Mangel an unserem Produkt handelt. Diese werden durch äußere Einflüsse verursacht und selbigen kann nur durch regelmäßige Wartung und Pflege, z. B. durch eine bauseitige Nachbehandlung vorgebeugt werden.

6

ALLGEMEINES ZU BRENNSTOFFEN



Für die Verfeuerung nicht zulässig ist:

- Anthrazitkohle
- Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt ist.
- gestrichenes, lackiertes oder bestrichenes Holz
- Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten oder sonst verleimtes Holz
- Rindenbriketts
- Kunststoffe aller Art
- jede Form von Abfällen!



Bei Holzverfeuerung ist darauf zu achten,

- nur naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, insbesondere in Form von Scheitholz zu verwenden.
- Presslinge aus naturbelassenem Holz in Form von Holzbriketts oder in Form von Holzpellets jeweils mit entsprechendem Qualitätsnachweis zu verwenden.



Für die praktische Umsetzung ist dringend darauf zu achten, dass der einzusetzende Brennstoff in der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers explizit als geeignet aufgeführt ist.

7

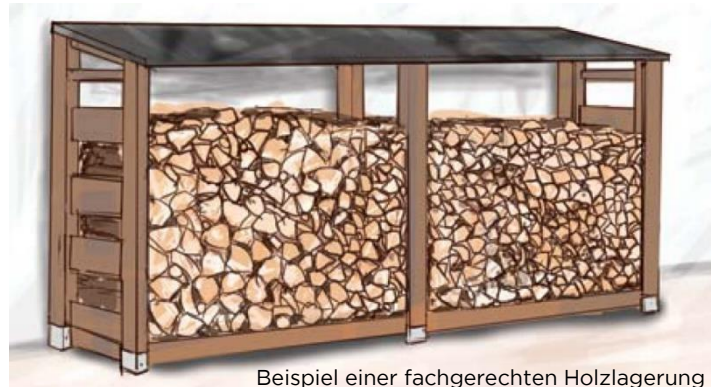
HOLZLAGERUNG / RESTFEUCHTE

Der Brennwert ist, wie in Tabelle 1 beschrieben, abhängig von der Holzart.

	Holzart	Brennwert in kWh/m ³	Brennwert in kWh/kg
Laubholz	Eiche	2100	4,2
	Buche	2200	4,2
	Esche	2100	4,2
	Birke	1900	4,3
	Erle	1500	4,1
	Pappel	1400	4,2
Nadelholz	Lärche	1700	4,4
	Kiefer	1700	4,4
	Fichte	1600	4,4

Tabelle 1: Abhängigkeit - Brennwert von der Holzart

Holz sollte 2 bis 3 Jahre im Holzstapel vor Regen geschützt, an einem gut belüfteten Ort zur Lufttrocknung gelagert werden. Die Aufsichtung der einzelnen Holzscheite sollte so erfolgen, dass Luft durch den Holzstapel strömen kann und keine direkte Berührung mit dem Boden besteht.



Bei der Lufttrocknung ist auf Regenschutz (Dachüberstand oder Planenabdeckung) zu achten sowie auf eine ausreichende Durchlüftung des Stapels, besonders auch von der Unterseite.

Holz wird am Besten in den Wintermonaten geschlagen und sollte bereits vor der Lagerung gespalten werden. Dadurch wird die Austrocknung des Holzes wesentlich erleichtert.



Frisch geschlagenes Holz sollte nicht an schlecht belüfteten Orten wie z. B. Kellern oder Garagen gelagert werden.

Ein allseitiges Abdecken mit Planen ist ungeeignet.



Bitte beachten Sie dazu auch die Vorgaben der Feuerstättenhersteller und deren Montage- und Betriebsanleitungen.

Vor der Verwendung des Holzes sollten Sie den Wassergehalt überprüfen. Im Handel sind kostengünstige Messgeräte erhältlich.

Bestenfalls sollte das Brennholz eine Restfeuchte von 15% besitzen (siehe Tabelle 2). Stellen Sie fest, dass Ihr Holz zu trocken oder zu nass ist, lagern Sie es vor der Verwendung einige weitere Wochen an einem gut belüfteten Ort.

Vor der Verfeuerung der Holzscheite sollte außerdem darauf geachtet werden, dass sie frei von Fremdbestandteilen wie Erde, Moos und anderen Verunreinigungen sind.

	Wassergehalt in %	Heizwert kWh/kg	Holz-Mehrverbrauch in %
fällfrisch	55	2,0	ca. 155
feucht	35	3,0	17
trocken	<25	4,0	15
sehr trocken	10-15	4,5	0

Tabelle 2: Brennholz Restfeuchte

8

DER SCHORNSTEIN

Unabhängig davon, ob ein Schornstein bereits vorhanden ist, nachträglich errichtet werden soll oder bei einem Hausneubau eingeplant wird, er sorgt dafür, dass die bei Betrieb der Feuerstätte entstehenden Verbrennungsgase sicher abgeführt werden.

Dafür ist es notwendig, Schornsteine und Feuerstätte aufeinander abzustimmen. Die notwendigen Daten (Mindestförderdruck, Abgasstutztemperatur, Abgasmassenstrom, Nennwärmeleistung, ggf. Feuerungswärmeleistung) dazu finden Sie in den Unterlagen Ihrer Feuerstätte sowie auf deren Typenschild.

Mit diesen Daten kann der Schornsteinfeger oder der Fachbetrieb Ihren vorhandenen Schornstein auf seine Eignung bewerten bzw. den neu zu errichtenden Schornstein auslegen.

Als Betreiber einer Feuerstätte sind Sie vor Inbetriebnahme verpflichtet, den/die bevollmächtigte(n) Bezirksschornsteinfeger(in) über die Installation Ihres Ofens zu informieren.

Es ist sinnvoll, vor dem Kauf einer Feuerstätte mit dem/der Schornsteinfeger(in) und dem Fachbetrieb über Ihre Vorstellungen zu sprechen, um unter anderem die optimale Leistung der Feuerstätte festzulegen.

9

NACHWEIS

Der ausgefüllte Vordruck auf der nachfolgenden Seite dient als Bestätigung, dass der Einbauer/Fachfirma dem Betreiber der Feuerstätte alle Details dieses Hinweises erläutert und der Betreiber diese zur Kenntnis genommen hat. Mit der Unterschrift wird dies von beiden Seiten bestätigt.



Opfenrieder Str. 12 · 91717 Wassertrüdingen
Tel.: +49 (0) 9832 68 68 50 · Fax: +49 (0) 9832 68 68 68
info@jeremias.de · www.jeremias.de

BESTÄTIGUNG für Feuerstätten Betreiber

Der Einbauer/ Fachfirma erklärt, dass der Betreiber der Feuerstätte über die möglichen Korrosionsquellen und deren Ursachen aufgeklärt wurde.

Standort der System-Abgasanlage

Straße: PLZ/Ort:

Montagedatum:

Wärmeerzeuger

Fabrikat: Type: Nennwärmeleistung: kW

Brennstoff

Öl Gas Festbrennstoff

Systemabgasanlage

Produktname (z.B. DW-FU): Zulassungs- /DOP-Nr.:

Unterdruck Überdruck Förderdruck am Abgasstutzen: Pa

Standort der Systemabgasanlage

Im Gebäude an der Außenfassade in Küstennähe

Ort / Datum

Unterschrift Einbauer/ Fachfirma (Stempel)



BESTÄTIGUNG für Einbauer/ Fachfirma

Der Betreiber der Feuerstätte bestätigt, dass er durch den Einbauer/ Fachfirma über die möglichen Korrosionsquellen und deren Ursachen aufgeklärt wurde.

Standort der System-Abgasanlage

Straße: PLZ/Ort:

Montagedatum:

Wärmeerzeuger

Fabrikat: Type: Nennwärmeleistung: kW

Brennstoff

Öl Gas Festbrennstoff

Systemabgasanlage

Produktname (z.B. DW-FU): Zulassungs- /DOP-Nr.:

Unterdruck Überdruck Förderdruck am Abgasstutzen: Pa

Standort der Systemabgasanlage

Im Gebäude an der Außenfassade in Küstennähe

Ort / Datum

Unterschrift Feuerstätten Betreiber